

Sächsisch
Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 180.

Halle, Dienstag den 4. August

1840.

Deutschland

Berlin, d. 2. August. Se. Königl. Hohheit der Prinz Karl ist von Kreuznach hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der Geheime Staatsminister und Chef der 2ten Abtheilung im Ministerium des Königl. Hauses, von Lindenbergh, ist nach Zehdenick von hier abgereist.

Köln, d. 30. Juli. Man liest in der Köln. Ztg. unter der Rubrik: Bonn-Köln Eisenbahn. Durch hohes Reskript Sr. Exc. des Königl. Finanzministers Hrn. Grafen von Alvensleben vom 21. d. M. ist die Benachrichtigung erfolgt, daß des Königs Maj. unterm 6. d. M. die allerhöchste Genehmigung zu dem eingeleiteten Unternehmen einer Eisenbahnanlage von Bonn nach Köln zu ertheilen geruht haben, und daß die weitere Eröffnung von Seiten des Hrn. Oberpräsidenten uns zugehen werde. Indem wir uns beeilen, diese lang ersehnte höchst erfreuliche Nachricht hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, hoffen wir, recht bald im Stande zu sein, unsere verehrlichen Kommitenten zur Generalversammlung einladen zu können. Bonn, d. 28. Juli 1840. Der provisorische Ausschuß der Bonn-Köln Eisenbahngesellschaft.

Frankreich

Paris, d. 28. Juli. Die Leichenfeier begann 9½ Uhr. Der Anblick der ganz schwarz ausgeschlagenen Kirche war imposant und paßte ganz und gar zu der Feier. Die Messe wurde von dem Pfarrer von St. Germain l'Auxerrois gehalten. Der neue Erzbischof von Paris konnte diese Funktionen nicht versehen, da er noch nicht geweiht und die päpstliche Bulle erst binnen einigen Tagen in Paris eintreffen wird. Der Transport der 50 Särge des Katastrophs auf den Leichenwagen wurde von 50 Artilleristen bewerkstelligt, die während der ganzen Dauer der Feier auf dem Place St Germain, um das Renotaphium her, geblieben waren. Diese Operation dauerte von 11—12½ Uhr. Der Leichenzug war in folgender Weise geordnet: Eine Eskadron des 5. Kürassierregiments, mit Trompetern an der Spitze, eröffnete ihn. Hierauf folgten zwei Eskadrons leichter Linien-Kavallerie, eine reitende Artilleriebatterie und eine andere zu Fuß mit Kanonen und Pulverkarren, Detachements leichter Linieninfanterie ohne Tambours und Musik. Alle Tambours der beordneten Korps

wurden von einem Tambourmajor angeführt. Demnächst folgten die Generale Dariule und Pajol; diesen drei Eskadrons reitender Nationalgarde und 4 Bataillons der 4. Legion. Ein von Herrn Berlioz dirigirter Musikchor ging dem Marschall Gerard, dem Befehlshaber der Pariser Nationalgarde, voran. Neben dem Marschall befanden sich die H. Kemusat und Faubert. Der Klerus von St. Germain l'Auxerrois schritt unmittelbar vor dem Leichenwagen einher, der von einer Deputation der Julidekorierten und dem Präfekten der Seine, Herrn von Rambuteau, begleitet wurde. Der letztere führte das Trauergelichte an und war von dem ganzen Municipalkorps umgeben. Diesem folgte ein Detachement reitender Municipalgarde und ein Bataillon leichter Infanterie. Den Beschluß des Zuges machten alle Legionen der Nationalgarde, eine Eskadron Kürassiere und ein Detachement Linientruppen. — Es heißt, die Administration der Leichenkondukte habe eine Menge Leichenwagen nach verschiedenen Punkten der Boulevards geschickt, um sich derselben in dem Falle zu bedienen, daß dem Leichenwagen ein Zufall begegne, der seine Weiterfahrt verhindere.

Paris, d. 29. Juli. Die Translation der Juliusopfer nach dem Bastilleplatz ist ohne Störung und — man kann wohl behaupten — mit großer Andacht vor sich gegangen. Ein etwas tumultuarischer Incidentpunkt ist durch das Begehren von Arbeitern und Studenten, sich unmittelbar dem Leichenwagen anzuschließen, herbeigeführt worden. Man wollte diesen Vorsatz mit Gewalt in dem Augenblicke durchsetzen, als sich der Leichenzug dem Bastilleplatz näherte, und die desfallige Bewegung durchlief die Boulevards. Da aber General Dariule den Andrängenden erklärte, er werde sie durch die bewaffnete Macht zurücktreiben lassen, so haben die jungen Leute den klügeren Theil ergriffen und sind von ihrem Vorhaben abgestanden, indem sie die Boulevards mit dem Ausruf: es lebe die Reform! durchliefen.

Auf dem Boulevard Beaumarchais sollen mehrere Personen im Gedränge umgekommen sein.

Der Sicile, der häufig ministerielle Mittheilungen erhält, spricht von der mehrerwähnten Aushebung von 240,000 Mann. Desgleichen meldet dieses Journal eine Verstärkung der Marine

und andere Vorbereitungen, die die augenblicklichen Verhältnisse erfordern.

Auch die Débats enthalten im großen Drucke Folgendes: Man versichert, es sei die Absicht der Regierung, den Effectivbestand der Armee auf 500,000 Mann zu erhöhen, (um ein Observationskorps an der Nordgrenze zu bilden,) und zehn Linien-Schiffe zu armiren.

Der König hat von einem der Louvrebalkons dem gestrigen Feichenzuge zugeschaut. Der Präsident des Konseils befand sich an der Seite Sr. Majestät.

Die Zahl der Nationalgardisten, die gestern unter den Waffen waren, belief sich auf 60,000 Mann.

Es heißt, Hr. Thiers habe Hrn. Guizot Instruktionen zugesandt, derselbe solle die Entlassung Palmerstons verlangen. Nur unter dieser Bedingung würde die französische Regierung die freundschaftlichen Beziehungen zu England unterhalten.

Heute Morgen will man wissen, daß der Herzog und die Herzogin von Nemours London, in Folge ihnen von Paris zugekommener Depeschen, verlassen werden. Die Gegenwart des kaiserlichen Paares in London scheint unter den jetzigen Verhältnissen nicht angemessen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juli. Die Morning Post bemerkt nun gleichfalls, in Uebereinstimmung mit Pariser Nachrichten, daß der Vertrag zwischen England, Rußland, Preußen und Oesterreich nicht bloß ohne Zuziehung Frankreichs, sondern auch ohne Vorwissen dieser Macht abgeschlossen worden sei, die bis zum Augenblicke der Unterzeichnung und der schon begonnenen Vollziehung gar nichts davon erfahren hatte. Da dieser Vertrag dem Bizkönige noch ungünstigere Bedingungen aufzwingen wolle, als die vor der Schlacht von Nisib ihm angebotenen, so sei auf die Gügsamkeit des Pascha's schwerlich zu rechnen.

London, d. 27. Juli. Die englischen Fonds sind, in Folge des gegenwärtigen prekären Zustandes und der beunruhigenden Gerüchte, die über die spanischen und orientalischen Verhältnisse im Umlauf sind, wenig belebt. Das glaubwürdigste unter den umlaufenden Gerüchten ist das, daß Hr. Guizot heute einen ernsthaften Wortwechsel, mit Lord Palmerston, über den Interventionsvertrag hinsichts der orientalischen Angelegenheiten, gehabt habe. Dieser Vertrag — heißt es — sei unterzeichnet.

London, d. 28. Juli. Lord Ebrington, die schwierige Lage fühlend, in die er durch die Repeal-Agitation versetzt ist, soll Willens sein, seine Stelle als Lord-Lieutenant von Irland aufzugeben.

Türkei.

Beirut, d. 3. Juli. Die Insurrektion im Libanon gewinnt mit jedem Tage neue Stärke und macht der ägyptischen Regierung bereits große Sorgen, die daher auch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel entwickelt, um die Ruhe schnell wiederherzustellen; allein man zweifelt sehr, daß ihr dies sobald gelingen werde. Die Insurgenten wollen nur die Autorität der Pforte anerkennen.

Die am Fuße des Libanon versammelte Armee wird mehrere Punkte zugleich angreifen, um die Insurgenten zu überfallen. Abbas Pascha, Kommandeur der Division von Beirut, ist am 27. Juni mit den Albanesen angekommen und von den am Landungsplaz aufgestellten ägyptischen Truppen empfangen worden. Die aus einem Linien-Schiffe und 16 Fregatten bestehende türkisch-ägyptische Flotte begrüßte ihn mit Artillerie-Salven. Seit der Ankunft aller dieser Streitkräfte haben die Verzehrer sich in das Innere zurückgezogen, und sich besser zu verhalten. Sie versfertigen täglich Pulver, allein es fehlt ihnen

an Blei. Es haben bereits einige kleine Gefechte stattgefunden und die Stadt Beirut ist mehrmals durch die Kühnheit dieser Landleute lebhaft beunruhigt worden. In einem dieser Gefechte hatten die Ägypter 14 Tödtliche und 10 Verwundete. Drei Truppen-Detachements sind auf verschiedenen Wegen eine Stunde weit von der Stadt vorgerückt, um die Insurgenten zu überfallen; es kam zum Kampf, und die Ägypter zogen sich mit einem Verlust von 22 Mann zurück, wobei sie die Felder verwüsteten. Man bemerkte an diesem Tage, daß sie einen Strohhut, den sie einem Engländer vom Kopf genommen, auf einem Bajonet als Siegeszeichen umhertrugen. Die Konsula protestirten zwar gegen dies Benehmen, konnten aber keine Genugthuung von dem Gouverneur erlangen, der bei jeder Gelegenheit seinem Haße gegen die Christen Luft machte.

Die A. Allg. Ztg. berichtet nach direkten Briefen aus Beirut bis zum 8. Juli: Der Aufstand der Maroniten dauerte fort, hatte aber keine weiteren Fortschritte gemacht. Es schickte den Insurgenten an Führern. Französische Legitimisten, unter ihnen ein Schwiegersohn des Grafen Molé, sollen sie wirklich angestiftet haben, und ihnen auf europäischen Weisand Hoffnung machen. Ein Zermürfniß des französischen Konsuls Bourré mit den ägyptischen Behörden war damit so zusammengetroffen, daß es schien, als wolle er jene Umtriebe begünstigen. Noch aufmunternder dürfte die Ankunft zweier englischen Linien-Schiffe sein; man glaubte, sie würden die Insurgenten mit Munition versehen. Die Ägypter waren im Begriff, ein Korps von 25,000 Mann zu vereinigen, unter dem Oberbefehl Soliman Pascha's; damit gedachte dieser den Aufstand mit einem Schlage zu vernichten.

Vermishtes.

— Vor einigen Jahren fuhr Friedrich Wilhelm III. wie gewöhnlich im Thiergarten spazieren, als seine Blicke auf eine Familie fielen, die ruhig in einer der Alleen wandelte. Die kräftigen Pferde der gelben Kalesche hatten schon weit hinter sich die langsamen Spaziergänger gelassen, deren Haupt, ein ehrwürdiger Greis, ehrfurchtsvoll vor dem König den Hut gezogen hatte. Dieser, der seit dem Begegnen in Nachdenken versunken schien, gab plötzlich Befehl umzukehren, und so wie er bei den Leuten angelangt war, stieg er aus, und ging gerade auf den alten Mann los. „Sind sie nicht der und der aus Königsberg?“ fragte er ihn. — „Ja, Ew. Majestät,“ antwortete dieser. — „Das sind Ihre Frau und Kinder?“ — Zu Befehl, „Ew. Majestät.“ — „So erlauben Sie mir, Sie als alte Bekannte und alte Freunde zu bewillkommen.“ — Ew. Majestät geruhen der Ehre zu gedenken, die Sie uns früher machten?“ — Sagen Sie lieber, der trefflichen und herzlichsten Gastfreundschaft, die ich in den Tagen meines Exils in Königsberg von Ihnen erfuhr. Sie halten sich in Berlin nur einige Zeit auf? Und wo wohnen Sie.“ — „In der Stadt Rom, Ew. Majestät.“ — „Leben Sie wohl, sagte Friedrich Wilhelm, Sie sehen, ich vergesse keinen meiner Freunde.“ Und er bestieg wieder seinen Wagen. Bei ihrer Rückkehr in das Gasthaus fanden die Königsberger einen Hofbedienten des Königs, der die ganze Familie auf den andern Tag zur Tafel einlud, und da er voraus sah, daß es den Damen auf der Reise vielleicht an der nöthigen Toilette fehlen möchte, um der Einladung Folge zu leisten, schickte er zugleich den Tuchhändler der königlichen Prinzessinnen mit einer großen Auswahl fertiger Kleider und andern Puffsachen mit der Bitte, Mutter und Töchter möchten ohne Umstände seine Galanterie annehmen. Am folgenden Tage empfing der König zur festgesetzten Stunde seine Gäste oben an der Treppe, wie er es bei Fürsten gemacht hätte, ließ die Mutter und die älteste Tochter neben sich setzen, erzählte seiner ganzen Familie den Grand seiner Dankbarkeit und

entließ die Reisenden mit Geschenken überhäuft und ihrerseits von der lebhaftesten Dankbarkeit durchdrungen.

Die Gesellschaft der Greatwesternbahn hat jetzt einen, eigens zum Dienste für die Königin und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie bestimmten Waggon bauen lassen. Derselbe ist 21 Fuß lang und besteht aus drei Gemächern; das erste und letzte sind jedes 4 Fuß 6 Zoll lang und 3 Fuß breit; das Mittelzimmer bildet einen schönen, 12 Fuß langen, 5 Fuß breiten und 6 Fuß 6 Zoll hohen Salon, welcher mit prächtigen Divans nach der Modezeit des vierzehnten französischen Ludwig versehen und mit Gemälden, welche die vier Jahreszeiten darstellen, geschmückt ist. Die beiden anstossenden Gemächer haben das eine nach vorn, das andere nach hinten hin Fenster, von denen aus man die ganze Linie mit einem Blicke überschauen kann.

Den 21. Juni um 8 Uhr Abends fiel bei dem Dorfe Nemeic, prächtiger Kreises, an der Grenze der Herrschaft Blattna, ein mit Gas gefüllter Luftballon nieder. Der mit blauer Seide daran befestigte Zettel enthielt die Bemerkung: Kronoch in Baiern, den 21. Juni 1840 Abends gegen 6 Uhr, losgelassen von Fr. Kopelenk, Optikus aus Berlin. Somit hatte dieser Ballon eine Reise von 80 Meilen in 2 Stunden zurückgelegt.

Die vierte Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Erfurt, d. 26. Juli. Es ist heute eine „Jubel-Nummer der Erfurter Zeitung“ ausgegeben worden, welche ein Gedicht auf Gutenberg und nach einleitenden Worten das „Fest-Programm“ enthält. Am 26. d. M. findet die Vorfeier statt durch Konzert im Schauspielhause und durch die Feier der Liedertafel. Am 27. Juli ist die Hauptfeier, bestehend in Choral-Musik und Gesang, Festaktus, Festmahl, Ball. Ferner beginnt am 26. schon eine „Kunst-Ausstellung“, die mehrere Tage feridauert.

Koblenz, d. 27. Juli. Die Hoffnung, daß auch in unserer Mitte die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst auf angemessene Weise gefeiert werde, ist nicht getäuscht worden. Wir haben ein schönes, echtes Volksfest gehabt, das eine Theilnahme gefunden, die alle Erwartung weit übertroffen hat. Die Feier, wie sie angeordnet und ausgeführt worden, verdient um so mehr Beachtung und rühmende Anerkennung, als sie lediglich von den Typographen und zunächst nur von denen der Offizin des Herrn Hergt ausgegangen war.

Riga, im Juli. Die Jubelfeier der Buchdruckerkunst hat auch einen tiefen Anklang in unserm Riga gefunden. Am Johannisstag alten Styls gaben die beiden hiesigen Buchdrucker, Wilhelm Ferdinand Häcker, Stadtbuchdrucker, und Heinrich Steffenhagen, Kronbuchdrucker, ihre Geschäftsgesellen ein Festmahl, das sich übrigens, nach Maßgabe der localen und temporellen Umstände, streng innerhalb der Schranken einer Privatgesellschaft hielt. Eine Festrede und ein Dankgebet, gehalten vom Hrn. Oberpastor und Consistorialrath v. Bergmann, krönten das Mahl ein. Während der Tafel wurde ein in Folio gedrucktes Festgedicht herumgereicht, und am Schluß unter musikalischer Begleitung eins von Ten Liedern gesungen, das in Leipzig beim Buchdruckerfeste gesungen worden ist. Unter den Loosen kamen auch folgende vor: „Auf die fort-dauernde Wirksamkeit der Typographie zur Mehrung des Lichts in der Welt!“ „Dem Andenken Gutenbergs, Gaus's und Schöffer's!“ „Dem Andenken David Hilchen's und Nikolaus Mollyn's, von welchen Ersterer, als damaliger Oberschreiber, 1688 den rigaischen Magistrat veranlaßte, die erste Buchdruckerei in Riga zu errichten, und Letzterer der erste Stadtbuchdrucker und Buchhändler in Riga war!“ Um das Andenken des gefeierten Säcu-

larfestes bleibender zu machen, beschloßen die Herren Häcker und Steffenhagen, einen Pensionsfonds für altersschwache und kränkliche Gehälfen der hiesigen Stadt- und Kronbuchdruckereien zu errichten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. August 1840.			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
Br.	G.	Pr. Cour.	Br.	G.	Pr. Cour.	Br.	G.	Pr. Cour.
St.-Schuldsch.	4	104½	103½	rückst. C. d. Km.	—	—	—	94½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	—	do. do. d. Km.	—	—	—	94½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	76½	—	Zinsch. d. Km.	—	—	—	94½
Km. Obl. m. l. C.	3½	103½	102½	do. do. d. Km.	—	—	—	94½
Nm. Schuldb.	3½	103½	102½	Actien:	—	—	—	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104½	103½	Berl.-Präd. Eisb.	5	130	129	—
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-N.	4½	—	103½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Sp. Eisenb.	—	114	113	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102½	do. do. Prior.-N.	4	—	102½	—
Gr.-Sp. Pos. do.	4	106	105½	Gold al marco.	—	210½	209½	—
Ostpr. Pfandbr. do.	3½	103	—	Neue Duk.	—	18	—	—
Pomm. Pfandbr.	3½	104	103½	Friedrichsd'or	—	13½	12½	—
Kur.-u. Nm. do.	3½	104½	103½	And. Goldmün-	—	—	—	—
Schlesische do.	3½	103½	103½	zen à 5 Thlr.	—	8½	8½	—
				Diskonto	—	3	4	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 3. August.

Im Kronprinzen: Sr. Excellenz der General der Infanterie v. Mülling a. Berlin. — Hr. Graf Tolstoj, Adjut. Sr. Maj. des Kaisers, a. Petersburg. — Hr. Kammerherr v. Schewe a. Neustrelitz. — Hr. Senerrath Böge a. Leipzig. — Hr. Rittergutsbes. v. Sambart a. Warby. — Hr. Rittergutsbes. v. Oppen a. Hettlingen. — Hr. Mühlensbes. Gräsov a. Dipierow. — Hr. Decon. Sander a. Warby. — Hr. Kaufm. Henthusen a. Liebau. — Hr. Aff. Lissowen a. Pesh. — Hr. Kaufm. Meyer a. Frankfurt. — Die Hrn. Kaufl. Brofaw u. Jahnert a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Buchlen a. Barmen. — Hr. Kaufm. Jzeln a. Stettin. — Hr. Amtm. Schöne a. Köthen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Adler a. Berlin. — Hr. Reg.-Rath Albert a. Bernburg. — Hr. Lehrer Meßler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Marcus a. Magdeburg. — Hr. Müller Löpfer a. Bräcken. — Hr. Feldwebel Wankel a. Luxemburg. — Hr. Reg.-Rath v. Jacob a. Stettin. — Die Hrn. Kaufl. Franke, Seyfarth u. Berger a. Magdeburg. — Hr. Mühlensbes. Insp. Liebe a. Staßfurt. — Die Hrn. Kaufl. Soder, Hoffmann, Kobitsch, Franke v. Müllius, u. die Hrn. Buchhändl. Heinrichshofen u. Meide a. Magdeburg. — Hr. Oberpred. Kommerburg a. Aken. — Hr. Kaufm. Dix a. Aken. — Hr. Kaufm. Bartels a. Elm. — Hr. Justiz-Commiss. Feige a. Kalbe. — Hr. Expediteur Lehmann a. Moltisch.

Goldnen Ring: Fr. Geh. Rächin Spielberg a. Eisleben. — Hr. Burgemstr. Koppe a. Zerbig. — Hr. Amtm. Ekiert a. Loosnitz. — Hr. Rittergutsbes. Kösemacher a. Rasowitz. — Hr. Lieut. Weigelt a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Schreiber a. Gnadau. — Hr. Stahlstcher Kuhn a. Leipzig. — Hr. Cand. Hellemann a. Weenigerode. — Hr. Cand. Seurig a. Aisa. — Hr. Schöppe Jahn a. Hamburg. — Mad. Simon a. Leipzig. — Hr. Prof. Putsche u. Hr. Control. Putsche a. Weimar. — Hr. Amtm. Albert u. Hr. Amtm. Seurig a. Köslitz. — Hr. Lehrer Braune a. Rottbus. — Hr. Commisarius Luther a. Schönebeck. — Hr. Papierfabr. Kunick a. Pforta. — Hr. Kaufm. Stüve a. Leipzig. — Hr. Actuar Hoffmann a. Köthen. — Hr. Dr. Donat a. Süßow.

Soldaten Ehren: Die Hrn. Kaufl. Graf, Hof u. Blaumer a. Plauen. — Die Hrn. Kaufl. Strauß u. Erdling a. Chemnitz. — Die Hrn. Kaufl. Thiersch u. Henckel a. Naumburg. — Die Hrn. Aerye Corlin u. v. Tiedemann u. Gymn. Wagner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Zugwerfen a. Dresden. — Hr. Kaufm. Stockheim a. Schneeberg. — Hr. Kaufm. Naumann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Blumenthal a. Wörlitz. — Hr. Graf v. Corberow a. Paris.

Schwarzen Adler: Hr. Instrumentmacher Beng a. Alstedt. — Hr. Conditior Bönicke a. Alstedt.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Partic. Wätler u. Kallmeyer a. Burg. — Die verw. Justiz-Sec. Komisch m. Kam. a. Berlin. — Fräul. v. Grothe a. Elberfeld. — Hr. Klempnermstr. Kähler a. Bernburg. — Hr. Amtm. Webel a. Baugen. — Hr. Kaufm. Erbland a. Oldenburg.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 4. August,
Versammlung der

Sing-Akademie.

Grübt wird: Samson von Handel.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.
Todesanzeige.

Heute Nachmittag um 2 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden am Brustkrampf der Districts-Controllleur Schröder im 62ten Lebensjahre. Unter Verdichtung aller Beileidsbezeugungen wiewohl diese traurige Anzeige Freunden und Bekannten Halle, den 31. Juli 1840.
die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Auktion.

Montags den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, und folgende Tage werden am großen Berlin No. 434. eine Partie gut konditionirte Meubles, als Schreibsekretärs, Kommoden, 2 sehr bequeme Schreibtische, nebst Bücherschrank mit Glashüren, Sohas's, Stühle, Auszugsische, Kleiderchränke, Bettstellen, Waschtische, ein Klavier, eine Brück- oder Dezimalwaage, ingl. mehreres Buchbinder-Werkzeug, eine Partie Weinstöcken, männliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft
Halle, den 2. August 1840.
W. Köhler.

Veranlaßt durch das auch von entfernten Orten her bisher uns geschenkte Vertrauen, empfehlen wir hiermit unsere im hiesigen Orte seit längerer Zeit etablirte

Kupfer- u. Messingwaarenfabrik zur geneigten Beachtung in weitem Kreise, mit dem ergebensten Hinzuügen, daß wir uns demgemäß mit Anfertigung aller Arten **Brenn-, Destillir- & zur Zuckersfabrikation erforderlicher Apparate**, so wie aller andern dahin gehörigen Arbeit beschäftigen, anfertigung auch alle und jede **Neueraturen** übernehmen. Alle eingehenden Aufträge werden, unter Beobachtung strengster Reinlichkeit, billig und pünktlich effectuirt und zu den wir stets allen Wünschen der geachteten Auftraggeber nach Kräften entgegen zu kommen.

Für altes Kupfer, Messing, Zinn & Blei zahlen wir stets die höchsten Preise.

Bernburg, den 30. Juli 1840.
Kupferwaarenfabrik von
Schenke & Roemer.

Sehr fette holl. und engl. neue Lämmer, so schön wie ich selbige dies Jahr noch nicht hatte, in Schocken und Einzeln bei
G. Goldschmidt.

Verkauf. Folgende Grundstücke:
1 Haus in Weisensfels mit 27 heizbaren Stuben, Stallung und Wagenremise, Holz- und Torstraum, für 8000 Thlr.
1 dergl. das. mit 9 heizbaren Stuben für 4000 Thlr.
1 dergl. das. mit Garten für 7000 Thlr.
3 dergl. das. mit Laden, wo Materialwaaren-geschäft betrieben wird, für 2200 Thlr., 1200 Thlr., und 600 Thlr.
16 dergl. das. mit und ohne Gärten für die Summe von 3000 Thlr. bis 300 Thlr.

1 dergl. das. mit Waderecht für 3600 Thlr.
2 dergl. das. mit Schenkergerechtigkeit für 2200 und 1200 Thlr.
2 Gemüse- und Grasgärten daselbst.
2 Gasthäuser in der Gegend von Lauchstädt für 2500 und 2200 Thlr.

find für die beigesezten Preise sofort zu verkaufen, und werden nachgewiesen durch das Weisensfels, den 27. Juli 1840.
Kommissions- und Expeditionsgeschäft von
Karl Hayne.

Donnerstag den 6. August
III. Sommer-Abonnement-Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Familienbillete zu noch vier Konzerten sind für 20 Sgr. und einz. lne Billete zu 10 Sgr. bei Herrn Kising am Markte zu haben.
Das Stadtmusikcorps.

Wittwoch den 5. August Concert im
Paradies-Garten.
Stadtmusikcor.

Kapitale zu 500, 700, 1000, 1500, 1600, 2000, 3000, 4000, 5000 bis 86.000 Thlr. und größere, sind auf gute Hypothek zu 4 pEt. in der Wirklichkeit auszuweisen. Calculator Deichmann, No. 130.

Mousseline laine-Roben

in den neuesten Mustern, franz. **Zeise** und **Zeise-Kattune**, engl. **Jacconets** und franz. bedruckte **Batiste** in äußerst geschmackvollen Dessains, so wie alle Gattungen von den neuesten **Sommer-Umschlage- und Decken-Züchern** in allen Größen empf. hlt

C. C. Stracke, gr. Steinstraße.

Ein ansässiger Mann, Riemer oder Sattler, welcher auf das Verfertigen gestopfter Peitschenriemen gut eingerichtet ist, kann fortwährend für mich Beschäftigung finden.
F. E. Wirth,
Peitschenfabrikant in Werseburg.

Heute den 4. August Concert in

Funkens Garten.

Hempel, Stabshornist.

Concert.

Wittwoch den 5. großes Concert. Saal und Nebenzimmer sind als Gesellschaftslokal aufs Beste eingerichtet.

A Erfurt,

Gasthof zum Prinz Karl.

Donnerstag fischer Kait bei Stregmann.

Als Hauslehrer

können hierzu qualifizierte Personen sowohl in adelichen als bürgerlichen Familien stets annehmbare und vortheilhafte Engagements erhalten durch das obrigkeitlich concessionierte Agentur- und Versorgungs-Bureau des Polizei-Rath Hauptmann a. D. Eiß in Berlin, Charrenstr. No. 18.

Musikalische Abend-Unterhaltung der Geschwister Kittel, heute den 4. August im **Paradies.**

Mit guten Attesten versehene Land-Wirthschafterinnen finden sofort und zu Michaelis Unterkommen durch
J. H. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Eine angemessene Belohnung sichere ich hiermit demjenigen zu, der mit meinen am 27. Juli d. J. entlaufenen tigerartigen Jagdhund mit braunem Behänge nachweist oder zuführt.
Friedrich Kolsch, Schenk-wirth zu Wiedersdorf.